















Konflikte. Es war ermutigend mitzuerleben, wie in den letzten Jahren neue Ideen und Ansätze zum Konfliktzyklus entstanden, die die Organisation mit Blick auf Frieden und Sicherheit ihrer Teilnehmerstaaten und Gesellschaften fit für das 21. Jahrhundert machen. Es gab viele Herausforderungen und das spiegelt sich auch zum Teil in dem Beschluss wider. Es bleibt die kritische Frage frühzeitigen Handelns, die allerdings nicht nur für die OSZE eine Herausforderung ist, sondern für alle internationalen Organisationen. Der häufig zitierte „fehlende politische Wille“ zum raschen Handeln bleibt ein ernsthaftes Hindernis, allerdings nicht das einzige. Menschliche, finanzielle und materielle Ressourcen müssen ebenfalls rechtzeitig verfügbar sein. Die unverbrüchliche Umsetzung des Ministerratsbeschlusses 3/11 bleibt eine wesentliche Aufgabe für den irischen Vorsitz und sehr wahrscheinlich auch für die folgenden OSZE-Vorsitze, die Teilnehmerstaaten und die Durchführungsorgane der OSZE.

Die Verbesserung der Reaktion der OSZE auf Krisen und Konflikte und die Tatsache, dass sie über Werkzeuge, Instrumente und Mittel verfügt, die es ihr erlauben, sich mit den vielen Facetten des Konfliktzyklus zu befassen, stellen einstweilen einen wichtigen Baustein für die Schaffung einer wahren Sicherheitsgemeinschaft dar.